
Inhalt

Danksagung	9
Formale Hinweise	11
1. Einleitung	15
1.1. Hinführung	15
1.2. Geschichte der Konversionsforschung	20
1.3. Konversionen zum Islam und zum Christentum – der aktuelle Forschungsstand	39
1.3.1. Konversion zum Islam – der Stand der deutschsprachigen Forschung	40
1.3.2. Konversion zum Christentum – der Stand der deutschsprachigen Forschung	49
1.4. Exkurs: Erkenntnistheoretische Positionierung	51
1.5. Zur Definition von Konversion in dieser Arbeit	65
2. Zur Durchführung der Forschung	69
2.1. Forschungsfrage und -ansatz	69
2.2. Die Wahl der Forschungsmethode	79
2.3. Die Wahl der Auswertungsmethode	82
2.4. Exkurs: Konversionsrhetoriken	93
3. Die Forschungsergebnisse	99
3.1. Die Forscherin und das Feld	99
3.2. Die teilnehmende Beobachtung der literalsinnorientierten sunnitischen und freicharismatischen Gemeinden	105
3.2.1. Die sunnitischen Gemeinden	106
3.2.2. Die freicharismatischen Gemeinden	111

3.3. Die Interviews mit Konvertitinnen zum literalsinnorientierten sunnitischen und freicharismatischen Glauben	123
3.3.1. Die Interviewauswertungen des sunnitischen Samples	128
3.3.1.1. Die Funktionenanalyse des sunnitischen Samples	137
A: »Konsolidierung der Geschlechterrolle und -identität«	138
B: »Strukturierung der Lebensführung«	157
C: »Hervorhebung aus der Mehrheitsgesellschaft«	163
D: »Soziale Einbindung«	177
E: »Soziale Ressource«	181
F: »Aufwertung der Mutterrolle«	185
G: »Kognitive und emotionale Konsonanz durch Einbettung in einen transzendent begründeten Sinnzusammenhang«	190
H: »Aufwertung eigener Persönlichkeitsmerkmale«	196
I: »Fortführung sozialistischer Gesellschaftsstrukturen«	198
J: »Alternativkarriere«	203
Resümee	204
3.3.2. Die Interviewauswertungen des freicharismatischen Samples	207
3.3.2.1. Die Funktionenanalyse des freicharismatischen Samples	220
A: »Lebensstabilisierung durch Verbindung zu einer als transzendent empfundenen Entität«	221
B: »Innerfamiliäre Positionierung/Abgrenzung von der Herkunftsfamilie«	248
C: »Kognitive und emotionale Entlastung durch Annahme eines höheren Lebenssinns«	255
D: »Strukturierung von Geschlechterbeziehungen«	263
E: »Soziale Einbindung«	275
F: »Erhöhung der Bindungsfähigkeit«	278
G: »Verbesserung belasteter zwischenmenschlicher Beziehungen«	280
3.4. Der interreligiöse Vergleich der beiden Samples	287
4. Endbetrachtungen	303
4.1. Fazit	303
4.2. Ausblick	312
5. Literaturverzeichnis	315

Inhalt	7
<hr/>	
6. Anhang	323
Legende zur Transkription	323
Personenregister	325